

Der Armeewettmarsch Frauenfeld

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1940-1941)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-708946>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Startfeld zog sich über eine Breite
von 600 m hin.
(Zens.-Nr. VI S 5605)



Ein spannender Augenblick des Marsches:
Bm. Adolf Aebersold, der diesjährige Sieger des
Marsches, holt bei Stefffurt Lt. Huber (Nr. 429)
ein, der bis zu diesem Augenblick an der Spitze
gelegen hatte.
(Nr. VI S 5607)

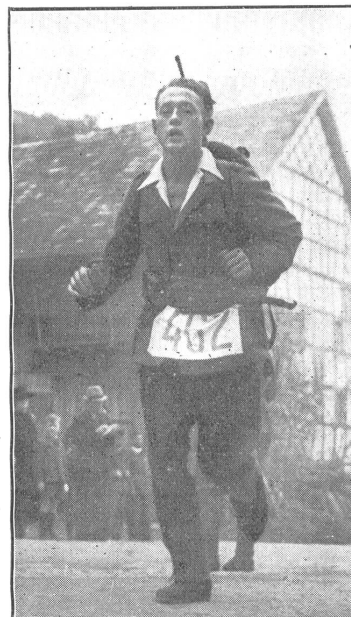
(Nr. VI S 5615)

In der Landwehrklasse holte sich Kpl. Frey in sehr guter

Der Armee- wettmarsch Frauenfeld

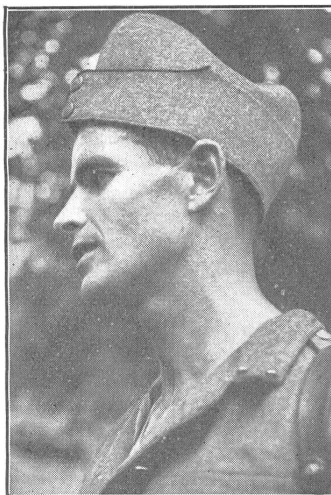
Ueber 1300 Wehrmänner
stellten sich in Frauenfeld
freiwillig zur Teilnahme am
strapaziösen Armeewett-
marsch über 41,5 km.

Phot. A. Pfister, Zürich



Als Zweiter traf Kpl. Isler am Ziele
ein, der sich durch geschickte Kräfte-
einteilung unaufhaltsam an die Spitze
gearbeitet hatte.

(Nr. VI S 5604)



Zeit den Sieg über seine Kampfgenossen.